Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1951

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, März 2024

Die Jahreswertung „Challenge Desgrange-Colombo“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Franzose Louison Bobet knapp vor dem 32-jährigen Ferdinand „Ferdy“ Kübler (Schweiz).

Es wurden jeweils 20 / 17 / 15 / 13 / 11 / 10 / 9 / … / 1 Punkt(e) an die besten 15 Fahrer vergeben.

17.3.1951 Mailand – San Remo
1.4.1951 Flandern-Rundf.
8.4.1951 Paris – Roubaix
15.4.1951 Paris – Brüssel
21.4.1951 Flèche Wallone
22.4.1951 Lüttich – Bastogne – Lüttich
19.5. – 10.6.1951 Giro d´Italia (doppelte Punktzahl)
15.–23.6.1951 Tour de Suisse
4. – 29.7.1951 Tour de France (doppelte Punktzahl)
7.10.1951 Paris – Tours
21.10.1951 Lombardei-Rundf.

1. Louison Bobet (Frankreich)	97 Punkte
2. Ferdinand Kübler (Schweiz)	96 Punkte
3. Fiorenzo Magni (Italien	90 Punkte
4. Hugo Koblet (Schweiz)	77 Punkte
5. Gino Bartali (Italien)	69 Punkte
6. Rik van Steenbergen (Belgien)	68 Punkte
7. Fausto Coppi (Italien)	53 Punkte
8. Bernard Gauthier (Frankreich)	51 Punkte
9. Raymond Impanis (Belgien)	40 Punkte
10. Pierre Barbotin (Frankreich)	37 Punkte
1. Frankreich	483 Punkte
2. Italien	474 Punkte
3. Belgien	302 Punkte

Bei den Weltmeisterschaften in Luxemburg (Querfeldein) und Italien (Bahn und Straße) gewannen die Italiener vier Titel.

Da die DDR noch immer nicht der UCI angehörte, durften keine DDR-Sportler an den Rad-WM in Italien teilnehmen.

Italien	4x Gold	2x Silber	3x Bronze
Frankreich	1x Gold	2x Silber	2x Bronze
Schweiz	1x Gold	1x Silber	---
Niederlande	1x Gold	---	1x Bronze
Großbritannien	1x Gold	---	---
Belgien	---	2x Silber	---
Australien	---	1x Silber	1x Bronze
Dänemark	---	---	1x Bronze

Bei der IV. Internationalen Friedensfahrt Prag – Warschau gefiel die DDR mit ausgezeichneten zweiten Plätzen durch Lothar Meister I im Einzelklassement und in der Mannschaftswertung.

Bei den XI. Akademischen Sommerspielen in Ost-Berlin siegte die DDR-Mannschaft mit Edgar Schatz, Lothar Meister I, Georg Stoltze, Bruno Zieger, Detlef Zabel, Werner Hesse im Mannschaftszeitfahren und wurde damit Studenten-Weltmeister.

Für die DDR gewannen die Schwimmer (4x), die Leichtathleten (2x), die Boxer (2x) und die Radsportler (1x) Gold.

UdSSR	71x Gold	43x Silber	31x Bronze
Ungarn	43x Gold	39x Silber	24x Bronze
DDR	**9x Gold**	**16x Silber**	**30x Bronze**
ČSR	5x Gold	11x Silber	18x Bronze
Polen	3x Gold	10x Silber	21x Bronze
Rumänien	3x Gold	9x Silber	13x Bronze
Bulgarien	---	5x Silber	3x Bronze
Indonesien	---	1x Silber	1x Bronze
Finnland	---	1x Silber	---

Am 22.4.1951 wurde im Berliner Roten Rathaus das Nationale Olympische Komitee (NOK) der DDR gegründet.

„DEUTSCHE AN EINEN TISCH!"

Ein vielversprechender Anfang ist getan

Die Zerrissenheit unseres Vaterlandes hat die sportlichen Bande, die uns zu unseren westdeutschen Freunden noch hielten, immer mehr in die Gefahr eines völligen Abreißens mit ihnen gebracht. Besonders schmerzlich mußten dieses die Radsportler erfahren, denen die Straßen nach Köln, nach München und Kassel schon immer vertraute Rennstrecken gewesen sind. Nicht anders erging es unseren westdeutschen Freunden, die durch die drohende Spaltung Deutschlands nur noch sehr selten zu uns gelangen konnten. Bereits die Radballer mit den bekannten Gebrüdern Pensel aus Kulmbach fanden den Weg nach Leipzig, Erfurt und Chemnitz, wo ihnen die warme Sympathie der Sportler der Deutschen Demokratischen Republik bewiesen haben wird, daß es für wahre Patrioten keine hindernden Zonengrenzen geben darf. Aus der Erkenntnis heraus, daß sich diese Spaltung für den gesamten Radsport verhängnisvoll auswirken muß, ergriff das Sekretariat des DS die Initiative und sandte Werner Scharsch, Heinz Richter und Walter Schellbach zu einer anberaumten Tagung nach Braunschweig, wo der Präsident, Kurt Kühn, der Vizepräsident, Eugen Lins, und Kurt Hartmann ihre Bereitschaft für eine Zusammenarbeit zum Ausdruck brachten. Im Geiste echter Kameradschaft wurden die Probleme besprochen, die Funktionäre des BDR ließen erkennen, daß eine Zusammenarbeit sich nur zum Vorteil für die Interessen des gesamten deutschen Radsportes auswirken kann.

Folgendes wurde für das Sportjahr 1951 festgelegt:

1. *Bildung eines paritätisch zusammengesetzten Arbeitsausschusses.*
2. *Gesamtdeutsche Meisterschaften 1951.*
3. *Gesamtdeutsche Beteiligung an den Radweltmeisterschaften 1951 in Italien.*
4. *Beteiligung einer westdeutschen Mannschaft an der „Friedensfahrt der Nationen durch die Deutsche Demokratische Republik".*
5. *Durchführung einer Vier-Etappen-Fahrt „Köln—Berlin".*
6. *Breiteste Entfaltung des gemeinsamen Sportverkehrs.*

aus: „Illustrierter Radrennsport" Heft 9 vom 1. März 1951

Die Diskussion über die Abschaffung des Berufssportes in der DDR wurde auch 1951 geführt.

SG Weinböhla
für Abschaffung des Berufssportes

Die Mitglieder der SG Weinböhla begrüßen den anläßlich der 9. DS-Tagung in Grünau gefaßten Beschluß, die Regierung der DDR um die Zurückziehung der Lizenz für Berufssportler zu ersuchen.

Alle Berufssportler werden nach ihrer Reamateurisierung in den Sportgemeinschaften Gelegenheit erhalten, ihren Sport auf einer idealeren und saubereren Grundlage durchzuführen.

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport" Heft 39 vom 27. September 1951

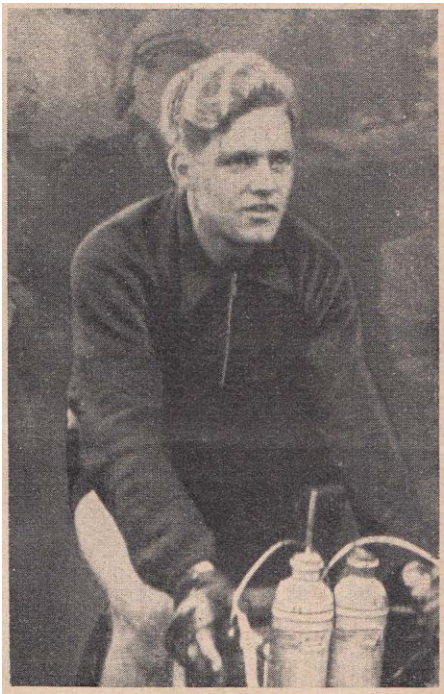
Die Zeitschrift „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ berichtete vom Radrennen Berlin – Frankfurt/Oder – Berlin („Rund um Berlin“), das ein Fahrer gewann, der in den nächsten Jahren der Beste seiner Zunft werden wird: Gustav Adolf Schur. Interessant ist, mit welch bescheidenen Mitteln („in ausgetretenen Straßenschuhen und mit langen Kniestrümpfen“) Täve zum Sieg spurtete.

In diesem Augenblick trat der von den Favoriten nicht ernst genommene junge 21jährige Magdeburger Schur, in ausgetretenen Straßenschuhen und mit langen Kniestrümpfen! mit 93 Zoll an. Er riß die Führung an sich, er wurde rapide in den letzten 50 Metern und siegte vor dem zu spät erwachenden Straßenmeister Gallinge. Die Gangschaltung hatte Schur, einen der unauffälligsten Fahrer, urplötzlich in den Blickpunkt der Fachwelt rücken lassen, denn derartige Siege unter der geschickten Ausnützung des „hohen Puffers“ hätte es einstmals kaum gegeben, zumal der Magdeburger auf der Strecke keinesfalls nach einem Sieger ausschaute. Zusammenfassend kann man sagen: ein nicht allzuschweres Rennen, ohne große Initiativleistungen, sah verdient einen jungen hoffnungsvollen Fahrer in Front, der alle Favoriten bestrafte, die geglaubt, daß sie das Vorrecht genießen könnten, ungestraft krasse Außenseiter mit ans Ziel zu schleppen.

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ Heft 39 vom 27. September 1951

Von dem Nachwuchs hat sich der Magdeburger Gustav-Adolf Schur in die Spitzenklasse geschoben, und kann als der „kommende Mann“ bezeichnet werden. Schur ist der einzige Fahrer in der Saison, der den Aufstieg von der Allgemeinen Klasse bis zur Leistungsklasse I geschafft hat.

aus: „IllustrierterRadsport“ Heft 1 vom 1. Februar 1952



„Täfe" Schur

Der am 23. Februar 1931 geborene Schmied trat als Jugend-Tourenrennfahrer erstmalig hervor; er siegte in Halle, Leipzig und in seiner Heimatstadt Magdeburg in der Saison 1950. In der Allgemeinen Klasse, beim zweiten Meisterschaftslauf in Erfurt, fuhr er einen viel beachteten dritten Platz heraus. Erstmalig in der Leistungsklasse III belegte er im dritten Meisterschaftslauf, in der Spitzengruppe liegend, einen für diesen jungen Fahrer ehrenvollen vierten Platz.

So stieg er unbekümmert in „Rund um Berlin" und errang hier seinen größten bisherigen Triumph. Im Spurt schlug er die Asse Busse, Gallinge, Maraun, Kirchhoff, Trefflich usw. und rückte damit in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Nur wenige Wochen später verhalf er durch seine starke und kameradschaftliche Fahrweise der BSG Aufbau Magdeburg zum Sieg in der DDR-Straßen-Mannschaftsmeisterschaft. — In der „Friedensfahrt der Nationen" konnten wir mehrmals den von seinen Kameraden nach dem großen belgischen „As" Bonduel „getauften" Gustav Schur in voller Aktion sehen und bewunderten seine Härte. Denken wir dabei nur an die Etappe Leipzig—Erfurt. In der Spitze liegend, hatte er 60 km vor Erfurt einen „Platten" zu beklagen. In alleiniger 35 km langer Verfolgungsfahrt fand er wieder Anschluß an die mit 36 Sachen vorn kurbelnde Spitze — eine feine Leistung, und im Gesamtergebnis belegte er einen mehr als beachtlichen vierten Platz, nur 3 Minuten hinter dem Sieger Wille.

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport" Heft 44 vom 1. November 1951

An den Meisterschaften der BRD (auch: BDR-Meisterschaften) nahmen auch einige wenige DDR-Sportler teil – allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Für die Erfurter Georg Stoltze / Bruno Zieger im Zweiermannschaftsfahren und Rudi Keil im Dauerfahren gab es jeweils Bronze.

Die vom 3. bis 14. Oktober stattfindende „Friedensfahrt der Nationen“ (später: DDR-Rundfahrt) gewann nach zehn Etappen über insgesamt 1.717 km Bernhard Wille (SV Aktivist Eisleben) vor den beiden Ungarn Paul Kucsera und Lajos Szabo und Täve Schur.

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ Heft 40 vom 4. Oktober 1951

Die Zeitung „Sportecho“ befragte zahlreiche Sportredaktionen von DDR-Zeitungen sowie deren Leser nach dem populärsten Sportler der DDR:

Wahl der Redaktionen:	1. Ulli Nitzschke (Boxen)
	2. Jutta Großmann (Schwimmen)
	3. Heinz Schneider (Tischtennis)
	4. Ernst Schmidt (Leichtathletik)
	5. Rudi Kirchhoff (Radsport)
	14. Horst Gaede (Radsport)
Wahl der Leser:	1. Heinz Holland (Alpiner Skisport)
	2. Paul Greifzu (Motorrennsport)
	3. Jutta Großmann (Schwimmen)
	4. Franz Knappe (Skispringen)
	5. Werner Lesser II (Skispringen)
	9. Lothar Meister I (Radsport)
	17. Rudi Kirchhoff (Radsport)

Das Einzelwahlergebnis der Wochenzeitschrift „Illustrierter Radsport“ lautete: 1. Rudi Kirchhoff (Radsport), 2. Ulli Nitzschke (Boxen), 3. Irmgard Piep (Leichtathletik), 4. Gustav Adolf Schur (Radsport), 5. Günter Oldenburg (Radsport).

– Radsport international – Radsport international – Radsport international –

17.2.1951: 2. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Baumbusch (Luxemburg)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (20 km):	1. Roger Rondeaux (Frankreich)	1:04:57 Stunde
	2. André Dufraisse (Frankreich)	2:01 Min. zurück
	3. Pierre Jodet (Frankreich)	3:51 Min. zurück

20.2.1951: Europakriterium im Bahnfahren in Antwerpen (Belgien)

Profis: Zweiermannschaftsfahren:

1. Gerrit Schulte (Niederlande) / Gerrit Peters (Niederlande)
2. Albert Sercu (Belgien) / Valère Ollivier (Belgien)
3. Albert Ramon (Belgien) / Ernest Thyssen (Belgien)

30.4. – 9.5.1951:

IV. Internationale Friedensfahrt
Prag – Warschau

1. Etappe: Rund um Prag (165 km) am 30.4.1951

1. Wacław Wójcik (Polen)	5:01:17 Stunden (1 Min. Bon.)
2. E. Rochard (Frankreich)	1:18 Min. zurück
3. Lothar Meister I (DDR)	1:18 Min. zurück

2. Etappe: Prag – Budejovice (167 km) am 1. Mai 1951

1. Milko Dimow (Bulgarien)	4:36:21 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Wedell Östergaard (Dänemark)	1:00 Min. zurück
3. Ilja Krestew (Bulgarien)	1:08 Min. zurück

3. Etappe: Budejovice – Brno (222 km) am 2. Mai 1951

1. Jan Veselý (ČSR)	6:40:30 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Vlastimir Ružička (ČSR)	1:00 Min. zurück
3. Josef Kiss-Dala (Ungarn)	1:05 Min. zurück

4. Etappe: Brno – Gottwaldov (138 km) am 3. Mai 1951

1. Vlastimir Ružička (ČSR)	4:03:26 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Jan Veselý (ČSR)	1:00 Min. zurück
3. Alberto Ferri (Italien)	1:00 Min. zurück

5. Etappe: Gottwaldov – Ostrava (127 km) am 4. Mai 1951

1. Vlastimir Ružička (ČSR)	3:36:45 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Jan Veselý (ČSR)	1:00 Min. zurück
3. Kaj Allan Olsen (Dänemark)	1:00 Min. zurück

6. Etappe: Ostrava – Katowice (180 km) am 6. Mai 1951

1. Kaj Allan Olsen (Dänemark)	5:46:23 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Lothar Meister I (DDR)	1:10 Min. zurück
3. Ch. Lobre (Frankreich)	3:24 Min. zurück

7. Etappe: Katowice – Wrocław (188 km) am 7. Mai 1951

1. Jan Veselý (ČSR)	5:25:56 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Waclaw Wrzesinski (Polen)	1:00 Min. zurück
3. Kaj Allan Olsen (Dänemark)	1:00 Min. zurück

8. Etappe: Wrocław – Łódź (217 km) am 8. Mai 1951

1.	Vlastimir Ružička (ČSR)	6:53:03 Stunden (1 Min. Bon.)
2.	A. Ponsini (Italien)	1:00 Min. zurück
3.	Jan Veselý (ČSR)	1:00 Min. zurück

9. Etappe: Łódź – Warschau (140 km) am 9. Mai 1951

1.	Vlastimir Ružička (ČSR)	3:27:00 Stunden (1 Min. Bon.)
2.	Gunnar Röpke (Dänemark)	1:00 Min. zurück
3.	Waclaw Wrzesinski (Polen)	1:00 Min. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1.	Kay Allan Olsen (Dänemark)	45:42:47 Stunden
2.	Lothar Meister I (DDR)	8:31 Min. zurück
3.	Alberto Ferri (Italien)	9:12 Min. zurück
14.	Paul Dinter (DDR)	24:53 Min. zurück
15.	Bernhard Trefflich (DDR)	25:55 Min. zurück
16.	Rudolf Fensl (DDR)	25:55 Min. zurück
39.	Horst Gaede (DDR)	1:31:43 Std. zurück
41.	Werner Weber (DDR)	1:39:26 Std. zurück

Gesamtmannschaftswertung:

1.	ČSR	137:42:10 Stunden
2.	DDR	12:06 Min. zurück
3.	Ungarn	12:17 Min. zurück

6. – 15.8.1951: XI. Akademische Sommerspiele in Berlin im Rahmen der III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten

Männer: Straßeneinzelfahren (117,2 km):

1.	Jaroslav Cihlár (ČSR)	3:22:00 Stunden
2.	Milan Peric (ČSR)	gleiche Zeit
3.	Marin Niculescu (Rumänien)	gleiche Zeit
4.	Georg Stoltze (DDR)	gleiche Zeit
6.	Lothar Meister I (DDR)	gleiche Zeit
7.	Edgar Schatz (DDR)	gleiche Zeit
15.	Bruno Zieger (DDR)	gleiche Zeit

Straßenmannschaftsfahren (117,2 km):

1. DDR 3:08:36,3 Stunden
(Edgar Schatz, Lothar Meister I, Georg Stoltze, Bruno Zieger, Detlef Zabel, Werner Hesse)

2. Polen 2:55,9 Min. zurück
(Stanislaw Krolak, Tadeusz Gabrych, Mieczyslaw Wilczewski, Lisgkiewicz, Salyga, Czyz)

3. Rumänien 3:58,9 Min. zurück
(Marin Niculescu, Nicolae Maxim, Petre Nuta, Constantin Sandru, Stanescu, Chivu)

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ Heft 30 vom 26. Juli 1951

Detlef Zabel, Werner Hesse, Edgar Schatz, Georg Stoltze, Lothar Meister und Bruno Zieger (von links)

24. – 28.8.1951: 41. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Mailand (Italien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis:

Sprint:	1. Reginald Harris (Großbritannien)	
	2. Jacques Bellenger (Frankreich)	
	3. Sydney Patterson (Australien)	
5000 m:	1. Antonio Bevilacqua (Italien)	6:16,0 Minuten
	2. Hugo Koblet (Schweiz)	51 m zurück
	3. Kay Werner Nielsen (Dänemark)	

Dauerfahren (100 km in 1:21:30,6 Stunde):

1. Jan Pronk (Niederlande)	
hinter Frits Wiersma (Niederlande)	100,000 km
2. André Leliaert (Belgien)	
hinter Emile Vandenbosch (Belgien)	50 m zurück
3. Henri Lemoine (Frankreich)	
hinter Arthur Pasquier (Frankreich)	179 m zurück

Männer:

Sprint:	1. Enzo Sacchi (Italien)	
	2. Russell Mockridge (Australien)	
	3. Marino Morettini (Italien)	
4000 m:	1. Mino de Rossi (Italien)	5:05,8 Minuten
	2. Raphaël Glorieux (Belgien)	10 m zurück
	3. Guido Messina (Italien)	

1. und 2.9.1951: 18. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Varese (Italien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (295,2 km):

1. Ferdinand Kübler (Schweiz)	8:28:28 Stunden
2. Fiorenzo Magni (Italien)	gleiche Zeit
3. Antonio Bevilacqua (Italien)	gleiche Zeit

Männer (172 km):

1. Gianni Ghidini (Italien)	4:44:22 Stunden
2. Rino Benedetti (Italien)	gleiche Zeit
3. Jan Plantaz (Niederlande)	gleiche Zeit

25.3.1951: 24. Berlin – Leipzig

Männer (185,6 km):

1.	Rudi Kirchhoff (RV Semper Berlin)	5:11:00 Stunden
2.	Paul Dinter (SG Mittenwalde)	gleiche Zeit
3.	Heinz Gleinig (BSG Berliner Bär)	gleiche Zeit
16.	Siegfried Schmidt (BSG Motor Zittau)	8:56 Min. zurück
19.	Alfred Schubert (BSG Bau-Union Dresden)	8:56 Min. zurück

1.4.1951: Berlin – Angermünde – Berlin

Männer (155 km):

1.	Rudolf Fensl (BSG Motor Chemnitz-Süd)	4:01:13,3 Stunden
2.	Stoyke (BRC Endspurt Berlin)	53 Sek. zurück
3.	Werner Lepke (RV Semper Berlin)	1:27 Min. zurück

22.4.1951: 33. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (260 km):

1.	Rudi Kirchhoff (RV Semper Berlin)	8:03:31,2 Stunden
2.	Werner Gräbner (RV Semper Berlin)	gleiche Zeit
3.	Werner Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär)	gleiche Zeit

29.4.1951: Rund um das Ostragehege

Männer (20 Runden = 64 km in 1:41:03 Stunde):

1.	Werner Fritzsche (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	21 Punkte
2.	Georg Sternberg (BSG Rotation Berlin)	16 Punkte
3.	Hans Wagner (BSG Rotation Berlin)	10 Punkte

3.5.1951: 37. Rund um die Hainleite

Männer (240 km):

1.	Werner Fritsche (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	7:06:17 Stunden
2.	Georg Stoltze (BSG Post Erfurt)	gleiche Zeit
3.	Horst Siegel (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz)	gleiche Zeit

27.5.1951: Rund um Dresden
(zugleich 1. Lauf zur DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (217,3 km):

1. Lothar Meister (BSG Rotation Leipzig) 6:48:07 Stunden
2. Horst Siegel (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz) 25 m zurück
3. Werner Weber (BSG Motor Chemnitz-Süd) 5:09 Min. zurück

17.6.1951: Durch die Thüringer Lande
(zugleich 2. Lauf zur DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (191 km):

1. Horst Siegel (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz) 5:28:30 Stunden
2. Lothar Meister (BSG Rotation Leipzig) 2:40 Min. zurück
3. Paul Dinter (BSG Stahl Wildau) 2:40 Min. zurück

23.6. – 2.7.1951: BDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Hürth bei Köln (BRD)

Männer: Zweiermannschaftsfahren (in 2:29:59 Stunden):

1. Knößlsdorfer / Sonntag 7 Punkte
2. Spiegel / Kugelmann 26 Punkte / 1 Runde zurück
3. Georg Stoltze / Bruno Zieger (BSG Post Erfurt) 25 Punkte / 1 Runde zurück

24.6.1951: BDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Augsburg (BRD)

Männer (100 km):

1. RC Expreß Herpersdorf 2:19:45 Stunden
   (Schwab, Neuser, Liebermann, Schnell, Andreau)
2. RV 1889 Schweinfurt 1:38 Min. zurück
   (Popp, Zeißner, Ziegler, Wunderlich, Betz, Knies)
3. BRC Endspurt Berlin 3:36 Min. zurück
   (Willy Irrgang, Witte, Hans Vorpahl, Horst Altenburg, Stoyke, Trebbin)
7. RV Semper Berlin 8:08 Min. zurück
   (Rudi Kirchhoff, Werner Gräbner, Erich Schulz, W. Elsner, Zwick, Horn)

Jugend (50 km):

1. RC Expreß Herpersdorf 1:10:15,2 Stunde
   (Kittsteiner, Kron, Hofer, Renn, Gömmel, Weltrowski)
2. RV Luisenstadt Berlin 1:08 Min. zurück
   (Sylvestrzak, Bugdahl, Gleich, Weißbrodt, Freitag, Klose)
3. RC Amor München 3:00 Min. zurück
   (Bachinger, Gänsmeyer, Nagel, Jakob, Telemann, Mayr)

8.7.1951: Leipzig – Dresden – Leipzig

(Großer Friedenspreis der IG Druck und Papier Leipzig)

Männer (234 km):

1. Horst Siegel (Dwigatel) 6:04:01 Stunden
2. Heinz Jakob (BSG Rotation Berlin) gleiche Zeit
3. Erich Schulz (BSG Semper Berlin) gleiche Zeit

8.7.1951: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Erfurt

Profis: Sprint:

1. Heinz Drescher (Berlin)
2. Karl Wesoly (Halle)
3. Wilfried Mauf (Halle)

Dauerfahren (100 km in 1:28:16 Stunde):

1. Rudi Keil (Erfurt) 100,000 km
2. Werner Hanusch (Berlin)
3. Kurt Claessens (Erfurt)

15.7.1951: BDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Bielefeld (BRD)

Männer (264 km):

1. Horst Holzmann (Frankfurt/Main) 7:47:00 Stunden
2. Grupe (Hannover) 2:25 Min. zurück
3. Ziegler (Schweinfurt) 3:50 Min. zurück

Jugend (80 km):

1. Stiehler (Braunschweig) 2:06:30 Stunden
2. Krüger (Hannover) gleiche Zeit
3. Kellermann (Nürnberg) gleiche Zeit

.7.1951: BDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Hannover (BRD)

Männer: Dauerfahren (100 km in 1:27:33,6 Stunde)

1. Walter Lohmann (Bochum)	100,000 km
2. Jean Schorn (Köln)	920 m zurück
3. Rudi Keil (Erfurt)	1.510 m zurück

28. und 29.7.1951: BDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Berlin-Neukölln (BRD)

Profis:

Sprint:
1. Georg Voggenreiter (Nürnberg)
2. Drescher (Berlin)
3. Bunzel (Berlin)

Thiele (Dresden) im Vorlauf ausgeschieden

Männer:

Sprint:	1. Werner Potzernheim (Hamburg)	6 Punkte
	2. Westerhold (Köln)	5 Punkte
	3. Kaufmann (Köln)	4 Punkte
4000 m:	1. Hans Schliebener (RVg Luisenstadt)	5:23,4 Minuten
	2. Horst Holzmann (Frankfurt/Main)	4 m zurück
	3. Neuser (RC Expreß Herpersdorf)	30 m zurück
4000 m M.:	1. RC Expreß Herpersdorf (Neuser, Schwab, Andreau, Dinta)	4:59,0 Minuten
	2. RV Luisenstadt Berlin I (Schliebener, Walter, Fromm, Weinrich)	5:00,2 Minuten
	3. RV Luisenstadt Berlin II (Lehmann, Rese, Schmidtke, Blancke)	5:03,2 Minuten

Jugend:

Sprint:	1. Theo Weiler (Köln)	6 Punkte
	2. R. Steger (Singen)	5 Punkte
	3. M. Donicke (Hürth)	4 Punkte

August 1951: BDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Schwenningen (BRD)

Profis (270 km):

1. Ludwig Hörmann (München)	8:00:30 Stunden
2. Heinrich Schwarzer (Hannover)	gleiche Zeit
3. Bintner (Dortmund)	5:52 Min. zurück

30.8.1951: Berlin – Neustrelitz – Berlin

(zugleich 3. Lauf zur DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren)

Männer (260 km):

1. Rudi Kirchhoff (BSG Semper Berlin) 7:26:12 Stunden
2. Werner Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär) gleiche Zeit
3. Horst Gräbner (BSG Einheit Berliner Bär) gleiche Zeit

27.5., 17.6. und 30.8.1951: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 27.5.1951 Rund um Dresden (217 km)
2. Lauf am 17.6.1951 Durch die Thüringer Lande (191 km)
3. Lauf am 30.8.1951 Berlin – Neustrelitz – Berlin (260 km)

Männer (drei Läufe):

1. Werner Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär) 22 Punkte
2. Horst Siegel (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz) 19 Punkte
3. Lothar Meister I (BSG Rotation Leipzig) 19 Punkte

Jugend (zwei Läufe):

1. Wolfgang Terpe (BSG Chemie Schkopau) 19 Punkte
2. Jürgen Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär) 17 Punkte
3. Dieter Lüder (BSG Post Berlin) 16 Punkte

8. und 9.9.1951: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Halle

Männer:

Der Sieg des 21jährigen Zittauers Rolf Nitzsche war eine herausragende Leistung des zum erstenmal auf einer Zementbahn fahrenden Könners. Dieser junge Mann besitzt eine ausgezeichnete Position, er fuhr mit 92 Zoll sehr couragiert und begriff im entscheidenden Moment, rein gefühlsmäßig, das sorgenschwere Wort Taktik ganz hervorragend. Er wird unsere große Hoffnung für weitere Kämpfe bleiben und muß von den Trainern laufend beobachtet werden, denn hier zeigte sich unverhüllt eine große Begabung für die „Vitesse". Der Titelverteidiger Rothmund versuchte im entscheidenden Lauf den Zittauer an der Bahnkante festzunageln, aber er hatte sich verrechnet, Nitzsche trat entschlossen an und fuhr einen Gewaltspurt, trotz des herrschenden Gegenwindes auf der Zielgeraden, souverän in das Ziel hinein. Rothmunds Nerven reagierten ein wenig seltsam, er hob die Hand zum Protest, trotzdem bei der Fahrtbeobachtung kein Verschulden des Zittauers offenbar geworden war. Eine kleine „Welle" muß schon ein Titelverteidiger einkalkulieren, doch darf dieses niemals der Grund zum „Nicht-mehr-kämpfen" sein. Erst auf dem Zielband ist ein Rennen verloren!

Sprint:

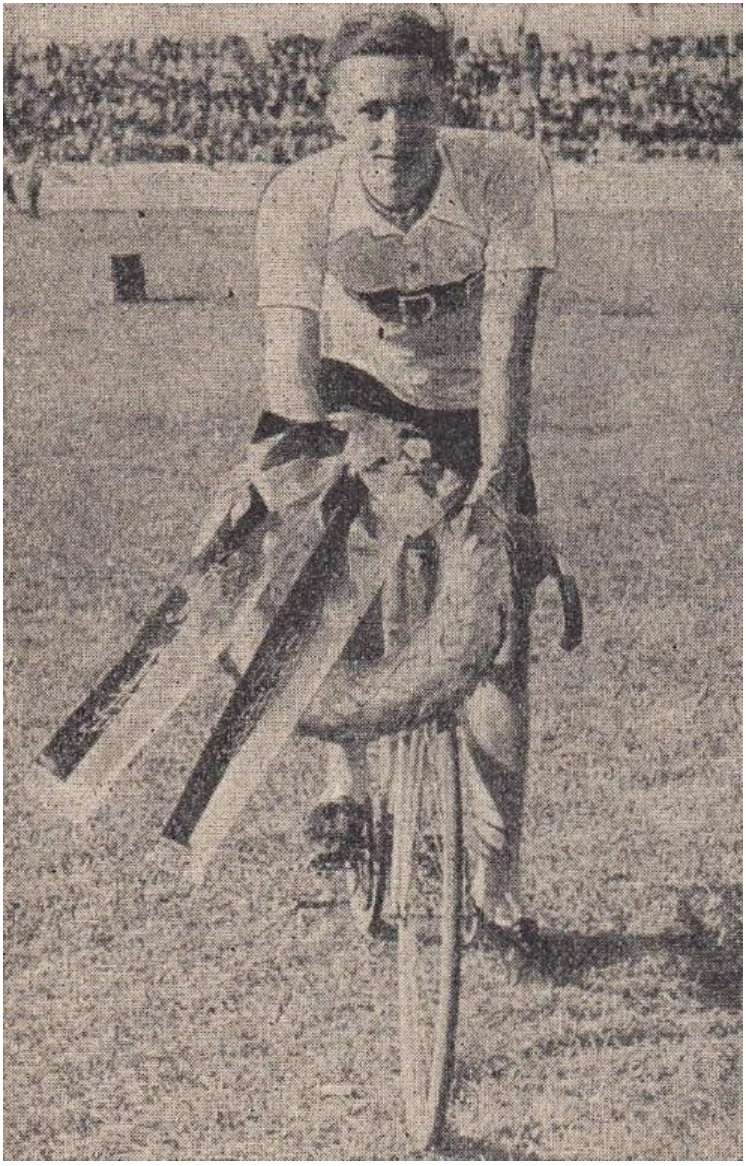
1. Rolf Nitzsche
(BSG Fortschritt Zittau)

2. Heinz Rothmund
(BSG Olympia Erfurt)

3. Karl-Heinz Neie
(BSG Einheit Potsdam)

aus:
„Illustrierter Radsport und Motorrennsport" Nr. 37 vom 13.9.1951

DDR-Meister 1951
im Sprint der Männer



aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ Nr. 37 vom 13.9.1951

Rolf Nitzsche (BSG Fortschritt Zittau)

Radsport in Dresden 1951, Seite 16

1000 m:

1. Günter Oldenburg (SG Derby Pankow Berlin) 1:17,5 Minute
2. Werner Hesse (Magdeburg) 1:18,8 Minute
3. Bruno Zieger (BSG Post Erfurt) 1:19,1 Minute

4000 m:

1. Günter Oldenburg (SG Derby Pankow Berlin) 5:35,2 Minuten
2. Heinz Ostwald (Stahl Halle) 5:35,4 Minuten
3. Ralf Metzner (Mühlhausen) 5:38,0 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. BSG Post Erfurt 5:19,8 Minuten
   (Bruno Zieger, Georg Stoltze, Siegfried Topf, Hans Eckel)
2. BSG Motor Chemnitz-Siegmar 5:23,0 Minuten
   (Roland Elste, Gerhard Bolte, Werner Fritsche, …)
3. BSG HO Berlin 5:29,0 Minuten
   (Günter Oldenburg, Heinz Busse, …)

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde für 42 km):

1. Günter Oldenburg /
   Heinz Busse (BSG Empor Nord HO Berlin) 21 Punkte
2. Hans Wagner (BSG Einheit Berliner Bär) /
   Georg Sternberg (BSG Derby Pankow Berlin) 15 Punkte
3. Horst Pötsch / Hans Zimoch (Stahl Süd-Ost Leipzig) 7 Punkte

Jugend:

Sprint:

1. Joachim Sanne (BSG Einheit Frankfurt/Oder)
2. Jochen Sauer (BSG Aufbau Börde Magdeburg)
3. Mähne (Leipzig)

1000 m:

1. Hans Stoltze (BSG Post Erfurt) 1:20,7 Minute
2. Peter Gelpke (BSG Post Berlin) 1:21,4 Minute
3. Benning (Mecklenburg) 1:21,7 Minute

4000 m:

1. Gerhard Löffler (SG Derby Pankow Berlin) 5:30,8 Minuten
2. Wolfgang Terpe (Chemie Schkopau) 5:38,2 Minuten
3. Dieter Lüder (BSG Post Berlin) 5:38,7 Minuten
4. Rudi Haufe (Aufbau Dresden-Ost) 5:41,4 Minuten

4000 m M.:

1. BSG Motor Chemnitz-Siegmar 5:28,2 Minuten
   (Goede, Heymann, Reimann, Uhlig)
2. BSG Post Berlin 5:28,9 Minuten
3. Chemie Schkopau 5:32,4 Minuten
   (Wolfgang Terpe, …)

Zweiermannschaftsfahren:

1. Wolfgang Terpe (Chemie Schkopau) /
   Hans Stoltze (BSG Post Erfurt)
2.
3.

15.9.1951: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Erfurt

Männer: Dauerfahren (drei Läufe á 25 km):

1. Ronald Maraun (BSG Einheit Berliner Bär)
   hinter Erich Wedermann (Leipzig) 74,040 km
2. Gerhard Grauert (Altenburg)
   hinter Erhard Kempter (Halle) 140 m zurück
3. Roland Elste (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)
   hinter Holm Rommel (Leipzig) 440 m zurück

23.9.1951: 45. Rund um Berlin

Männer (175 km):

1. Gustav Adolf Schur (BSG Aufbau Börde Magdeburg) 4:52:15 Stunden
2. Otto Busse (BSG Stahl Südwest Leipzig) gleiche Zeit
3. Werner Gallinge (BSG Einheit Berliner Bär) gleiche Zeit

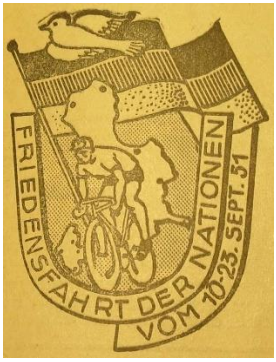
29.9.1951: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Magdeburg

Männer (100 km):

1. BSG Aufbau Börde Magdeburg 2:27:57,9 Stunden
   (Horst Gaede, Gustav Adolf Schur, Kurt Hünerbein, Jochen Sauer, Bruno Schumann, Heinz Höhne)
2. BSG Einheit Berliner Bär 2:14,4 Min. zurück
   (Werner Gallinge, Heinz Gleinig, Werner Malitz, Heinz Sippli, Ronald Maraun, Gerd Poppke)
3. BSG Rotation Berlin 2:21,8 Min. zurück
   (Heinz Jakob, Horst Schellhammer, Erwin Digulla, Horst Wagner, Hans Wagner, Georg Sternberg)

Jugend (50 km):

1. BSG Semper Berlin 1:19:38,0 Stunde
   (Kübelstein, Horst Specht, Mertke, Witt, Manfred Moncorps)
2. BSG Post Berlin 46,0 Sek. zurück
   (Dieter Lüder, Klaus Böttcher, Günther Franke, Kabella, Gert Uhlenhut)
3. BSG Motor Chemnitz-Siegmar 1:03,4 Min. zurück



3. – 14.10.1951:

3. Friedensfahrt der Nationen durch die DDR (später: DDR-Rundfahrt)

1. Etappe: Berlin – Stralsund (237,4 km) am 3.10.1951

1. Werner Weber (SV Motor)	6:25:16 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Lothar Meister I (DDR)	gleiche Zeit
3. Werner Gallinge (DDR)	gleiche Zeit

2. Etappe: Stralsund – Schwerin (162,8 km) am 4.10.1951

1. Bernhard Wille (SV Aktivist)	4:37:29 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Stanislav Svoboda (ČSR)	11 Sek. zurück
3. Karel Nesl (ČSR)	11 Sek. zurück

3. Etappe: Schwerin – Stendal (133,0 km) am 5.10.1951

1. Bela Bartusek (Ungarn I)	3:40:26 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Horst Gaede (DDR)	gleiche Zeit
3. Antonin Veverka (ČSR)	gleiche Zeit

4. Etappe: Stendal – Wittenberg (149,4 km) am 7.10.1951

1. Heinz Gleinig (SV Einheit)	4:22:31 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Alfred Gothe (SV Lokomotive)	gleiche Zeit
3. Karel Nesl (ČSR)	gleiche Zeit

5. Etappe: Wittenberg – Leipzig (162,0 km) am 8.10.1951

1. Stanislav Svoboda (ČSR)	4:50:38 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Rudi Kirchhoff (DDR)	gleiche Zeit
3. Lajos Szabo (Ungarn I)	4:41 Min. zurück

6. Etappe: Leipzig – Erfurt (180,0 km) am 9.10.1951

1. Jan Knezourek (ČSR)	5:02:12 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Karel Nesl (ČSR)	gleiche Zeit
3. Milan Peric (ČSR)	gleiche Zeit

7. Etappe: Erfurt – Chemnitz (185,5 km) am 10.10.1951

1. Bela Bartusek (Ungarn I)	6:22:35 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Bernhard Trefflich (DDR)	3 Sek. zurück
3. Karel Nesl (ČSR)	3:55 Min. zurück

8. Etappe: Chemnitz – Zittau (163,7 km) am 12.10.1951

1. Alfred Gothe (SV Lokomotive)	5:08:00 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Gustav Adolf Schur (SV Aufbau)	8 Sek. zurück
3. Werner Marschner (SV Motor)	16 Sek. zurück

9. Etappe: Zittau – Cottbus (153,7 km) am 13.10.1951

1. Stanislav Svoboda (ČSR)	4:23:21	Stunden (1 Min. Bon.)
2. Rudi Kirchhoff (DDR)		gleiche Zeit
3. Karel Nesl (ČSR)		gleiche Zeit

10. Etappe: Cottbus – Berlin (189,5 km) am 14.10.1951

1. Karel Nesl (ČSR)	5:02:16	Stunden (1 Min. Bon.)
2. Bernhard Trefflich (DDR)		gleiche Zeit
3. Stanislav Svoboda (ČSR)		gleiche Zeit

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Bernhard Wille (SV Aktivist)	50:13:16 Stunden
2. Pal Kucsera (Ungarn I)	1:20 Min. zurück
3. Lajos Szabo (Ungarn I)	2:01 Min. zurück
43. Siegfried Herzog (SV Turbine)	
53. Alfred Schubert (SV Aufbau)	

Gesamtmannschaftswertung (Länderwertung – drei Fahrer gewertet):

1. Ungarn I	150:50:05 Stunden
2. DDR	13:27 Min. zurück
3. ČSR	1:23:24 Std. zurück

SV-Wertung (zwei Fahrer gewertet):

1. SV Aktivist	100:32:14 Stunden
2. SV Einheit I	9:08 Min. zurück
3. SV Aufbau	22:02 Min. zurück

– Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen –

25. und 26.8.1951: Sächsische Landesmeisterschaften im Bahnfahren in Chemnitz

Männer:

Sprint:	1. Horst Pötsch (Leipzig)	
	2. Rolf Nitzsche (Fortschritt Zittau)	
	3. Karl Bachseitz (BSG Motor Chemnitz Siegmar)	
1000 m:	1. Karl Bachseitz (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	1:15,0 Minute
	2. Werner Fritsche (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	1:15,4 Minute
	3. Rolf Nitzsche (Fortschritt Zittau)	1:15,4 Minute
4000 m:	1. Gerhard Bolte (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	5:17,3 Minuten
	2. Horst Siegel (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz)	5:22,0 Minuten
	3. Rainer Schmidt (BSG Textil Zittau)	5:23,0 Minuten
	4. Müller (BSG Stahl Riesa)	5:25,1 Minuten

4000 m M.: 1. BSG Motor Chemnitz-Siegmar 4:55,3 Minuten
(Werner Fritsche, Hans Friese, Roland Elste, Gerhard Bolte)
2. BSG Rotation Leipzig 5:01,9 Minuten
(Heinrich, Fleck, Rolf Götze, Manfred Adamek)
3. BSG Stahl Südwest Leipzig 5:03,4 Minuten
(Otto Busse, Franz Heller, Gerd Thiemichen, Hans Zimoch)

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde):
1. Horst Pötsch / Hans Zimoch (Leipzig) 22 Punkte
2. Rainer Schmidt / Heinz Rölke (BSG Textil Zittau) 5 Punkte
3. Schubert / Dürer (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz)

Dauerfahren (25 km in 23:21,3 Minuten):
1. Roland Elste (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)
hinter Holm Rommel (Leipzig) 25,000 km
2. Erich Stammer (BSG Stahl Südwest Leipzig)
hinter Reich 5 m zurück
3. Hans Friese (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)
hinter Erhard Kempter (Halle) 200 m zurück

Jugend:

Sprint:
1. Erich Mähne (Leipzig)
2. Lehmann (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)
3. Kurt Schneider (BSG Bau-Union Dresden)

1000 m:
1. Lehmann (BSG Motor Chemnitz-Siegmar) 1:17,9 Minute
2. Kurt Schneider (BSG Bau-Union Dresden) 1:18,1 Minute
3. Manfred Reichmann (BSG Motor Chemnitz-Süd) 1:18,4 Minute

4000 m:
1. Erich Mähne (Leipzig) 5:25,1 Minuten
2. Rudi Haufe (BSG Aufbau Dresden-Ost) 5:26,7 Minuten
3. Reinicke (BSG Motor Chemnitz-Süd) 5:28,2 Minuten

4000 m M.: 1. BSG Motor Chemnitz-Siegmar 5:09,6 Minuten
(Lothar Heymann, Ernst Goede, Johannes Schober, Dieter Uhlig)
2. BSG Stahl Südwest Leipzig 5:17,8 Minuten
(Erich Mähne, Kranz, Erich Stammer, Stiehr)
3.

Zweiermannschaftsfahren (30 Minuten):
1. Lothar Heymann (BSG Motor Chemnitz-Siegmar) /
Dieter Uhlig (BSG Motor Chemnitz-Siegmar) 10 Punkte
2. Kurt Schneider (BSG Bau-Union Dresden) /
Rudi Haufe (BSG Aufbau Dresden-Ost) 8 Punkte
3. Ernst Goede (BSG Motor Chemnitz-Siegmar) /
Johannes Schober (BSG Motor Chemnitz-Siegmar) 4 Punkte

23.9.1951: Sächsische Landesmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Chemnitz

Rudi Fensl Sachsenmeister

Mit Start und Ziel am Chemnitzer Schloßteich wurden die über 175 km führenden Landesmeisterschaften Sachsens ausgetragen. Weit auseinander gezogen wurde Altenburg passiert, Rieder mußte hier wegen Pedalbruches „aussteigen", und Werner Weber konnte erst nach langer Verfolgungsfahrt den durch Sturz eingebüßten Boden wieder gutmachen. Niederlungwitz wurde von einer 11köpfigen Spitzengruppe durchfahren, aus der Werner Weber durch Vorderradschaden ausfiel und nunmehr entmutigt aufgab. Vor Hohenstein-Ernstthal konnten auch Winter und Aßmann das vorgelegte Tempo nicht mehr halten und fielen zurück. Im 40er Schnitt kamen die 8 Spitzenreiter dem sattsam bekannten „Hartmannsdorfer" näher. Im Wiegetritt wurde er gemeinsam bezwungen, Bolte versuchte zwar, die Entscheidung herbeizuführen, doch seine Weggefährten ließen ihn nicht entkommen, so daß der Spurt entscheiden mußte. Von einigen tausend Radsportfreunden angefeuert, gelang es dem auch auf der Strecke stark gefahrenen Rudi Fensl den Titel mit einer Länge vor Elste zu erringen. Einen weiteren Erfolg verbuchte der von Sieg zu Sieg eilende Jugendfahrer L. Heymann (Motor Chemnitz-Siegmar) vor S. Köhler (Bau-Union Dresden) und Heine (Lokomotive Ost Leipzig).

Landesmeister 1951: Rudi Fensl (Mot. Chemnitz-Süd) in 5:07:01 Std., 2. Elste (Mot. Chemnitz-Siegmar), 3. Funke (Dwigatel Chemnitz), 4. Bolte (Mot. Chemnitz-Siegmar), 5. Pielsch (Einheit Freiberg), 6. Pfefferkorn (Lichtenstein), 7. Türke (Dwigatel Chemnitz), 8. Marschner (Motor Süd), 9. Winter (Motor Siegmar).

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport" Heft 40 vom 4. Oktober 1951

Männer (175 km):

1.	Rudolf Fensl (BSG Motor Chemnitz-Süd)	5:07:01 Stunden
2.	Roland Elste (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	gleiche Zeit
3.	Fritz Funke (BSG Dwigatel Wismut Chemnitz)	gleiche Zeit

Jugend (75 km, 70 Fahrer am Start):

1.	Lothar Heymann (BSG Motor Chemnitz-Siegmar)	2:33:30 Stunden
2.	Siegfried Köhler (BSG Bau-Union Dresden)	1:30 Min. zurück
3.	Wolfgang Heine (BSG Lokomotive Leipzig-Ost)	

Frauen (20 km, 4 Fahrerinnen am Start, 3 im Ziel):

1.	Elfriede Vey (BSG Einheit Freiberg)	39:02 Minuten
2.	Meixner (Chemnitz)	5 Min. zurück
3.	Seidenglanz (Chemnitz)	5 Min. zurück

15.7.1951: Kreismeisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Im Rahmen der Neustädter Sporttage der BSG Bau-Union Dresden ermittelte der Kreis Dresden seine Meister im Bahnfahren. Im 1000-m-Zeitfahren und 4000-m-Verfolgungsfahren kam Heinrichs zu einem Doppelerfolg. Das 1000-m-Malfahren sah Nittel (Volkspolizei) als neuen Meister. In der Jugendmeisterschaft gab es den erwarteten Sprintersieg des talentierten Schneider (Bau-Union) vor Rudi Haufe (Aufbau Ost). Rudi Haufe sicherte sich dann in großem Stile das Verfolgungsfahren in der Tagesbestzeit vor den Junioren.

Jugend: 1000-m-Zeitfahren: 1. Kurt Schneider (Bau-Union) 1:26,3; 2. Rudi Haufe (Aufbau Ost) 1:28,6; 3. Horst Passek (Bau-Union) 1:29,4; 4. Mende (Motor NW) 1:30,5; 5. Aehlich (Bau-Union) 1:31; 6. Stiegler (Bau-Union) 1:31,5; 7. Krause (Bau-Union) 1:36,2; 8. Schirmer (Bau-Union) 1:36,9. 1000-m-Malfahren: 1. Schneider (Bau-Union) 15,4 für 200 m; 2. Haufe (Aufbau Ost); 3. Aehlich (Bau-Union); 4. Stiegler (Bau-Union). 4000-m-Verfolgungsfahren: 1. Haufe (Aufbau Ost) 5:55,4; 2. Schneider (Bau-Union) 6:04; 3. Mende (Motor NW) 6:11,4; 4. Aehlich (Bau-Union) 6:21; 5. Passek (Bau-Union) 6:28; 6. Stiegler (Bau-Union) 6:34,4; 7. Schirmer (Bau-Union) 6:36; 8. Krause (Bau-Union) aufgegeben.

Junioren: 1000-m-Zeitfahren: 1. Walter Heinrichs (Bau-Union) 1:25,2; 2. Franz Nittel (Volkspolizei) 1:26,8; 3. Alfred Schubert (Bau-Union) 1:28,8; 4. Werner Gräbner (Motor NW) 1:29,6; 5. Peter (Motor NW) 1:29,8; 6. Zeidler (Bau-Union) 1:30; 7. Diedler (Bau-Union) 1:31,1; 8. Rosenlöcher, H. (Bau-Union) 1:31,4; 9. Lorenz (Volkspolizei) 1:32,9; 10. Scharf (Aufbau Ost) 1:33,2; 11. Münch (Bau-Union) 1:34,9. 1000-m-Malfahren: 1. Franz Nittel (Volkspolizei) 15,0 für 200 m; 2. Horst Rosenlöcher (Bau-Union); 3. Werner Gräbner (Motor NW); 4. Heinrichs (Bau-Union). 4000-m-Verfolgungsfahren: 1. Walter Heinrichs (Bau-Union) 6:01,4; 2. Alfred Schubert (Bau-Union) 6:05; 3. Franz Nittel (Volkspolizei) 6:06,6; 4. Kurt Diedler (Bau-Union) 6:11; 5. Peter (Motor NW) 6:17,3; 6. Gräbner (Motor NW) 6:17,8; 7. Lorenz (Volkspolizei) 6:24,9; 8. Zeidler (Bau-Union) 6:34; 9. Münch (Bau-Union) 6:55.

aus: „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ Heft 30 vom 26. Juli 1951

2.9.1951: Kreismeisterschaft im Straßeneinzelfahren in Dresden

Heinrichs Dresdner Straßenmeister

Auf der sehr schwierigen 100-km-Strecke Dresden — Fischbach — Stolpen — Neustadt — Sebnitz — Bad Schandau — Königstein — Krietzschwitz — Pirna — Heidenau — Dresden gingen am Sonntagvormittag fast 40 Fahrer aus den Kreisen Dresden, Meißen, Freiberg und Pirna zu den Kreismeisterschaften im Straßenfahren an den Start. In der Klasse der Junioren starteten 22 Fahrer, und schon nach Fischbach zog sich das Feld über Stolpen, Neustadt und Sebnitz, meist berganfahrend, weit auseinander. In Dresden erschien dann eine Fünferspitzengruppe, die sich vor dem Ziel in der Stübelallee einen harten Endkampf lieferte. Dresdner Kreismeister wurde Heinrichs (Bau-Union) mit einer halben Radlänge Vorsprung in 3 : 02 : 10 vor Nittel und Lorenz (beide Volkspolizei), Schwaab (Aufbau Ost) und Thierbach (Chemie Meißen) alle dichtauf. Meißner Kreismeister wurde gleichzeitig Thierbach als Fünfter in der Gesamtwertung. Auf den weiteren Plätzen folgten Gräbner (Motor Dresden NW) 3 : 02 : 50, Dietler (Bau-Union), Grellmann (Chemie Meißen), und den Titel eines Freiberger Kreismeisters holte sich Aßmann (Einheit Freiberg), der als 9. ankam, und Pirnaer Meister wurde Hensel (Motor Heidenau), der den 12. Platz belegte.

Die Jugendfahrer hatten 60 km zurückzulegen. Hier siegte Rosenkranz (Motor NW) in 1 : 53 : 15 vor Hans Haufe (Aufbau Ost). Meißner Kreismeister wurde Kümmel (Einheit Meißen), und den Freiberger Titel errang Rudi Pietsch (Einheit Freiberg). Dresdner Kreismeister in der Altersklasse wurde über 60 km Kaubisch (Motor NW) in 1 : 54 : 30 Stunden vor Gierth (Radeberg). Winkelmann (Motor Heidenau) wurde Pirnaer Kreismeister und Schubert (Einheit Freiberg) der des Kreises Freiberg. — Ein Rundenrennen für Tourenfahrer gewann Gebauer (Motor Heidenau) mit 20 Punkten.

aus: „Deutsches Sportecho“ vom 3. September 1951

Mit nur einer halben Radlänge schlug der Dresdner Amateurradsportler Heinrichs (Bau-Union) seinen schärfsten Konkurrenten Nittel (VP Dresden) und errang den Dresdner Kreistitel im Straßenfahren.

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen, indem sie mir Fotos, Radsportzeitungen und Programmhefte zur Verfügung stellten:

- Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
- Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
- Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg),
- Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
- Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
- Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
- Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
- Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
- Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden / ASK Vorwärts Leipzig),
- Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen),
- Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau / SG Dynamo Dresden-Nord),
- Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
- Christa Luding (SC Einheit Dresden),
- Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
- Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
- Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
- Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
- Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
- Werner Ruttkus (Journalist),
- Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa / SG Dynamo Dresden-Nord),
- Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord / SC Dynamo Berlin),
- Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
- Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),
- Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord / SC Karl-Marx-Stadt),
- Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
- Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi